

## Schätzzahlen für Brandenburg

Suchtstoffe, - form	Schätz- zahlen	Erläuterungen, Anmerkungen
<b>Alkohol</b> riskanter Konsum, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• schädlicher Konsum</li> <li>• abhängiger Konsum</li> </ul> Alkoholbedingte Todesfälle jährlich	297.000 86.000 51.000 1.300	<b>Schädlicher Konsum:</b> fortgesetzter Gebrauch trotz des Wissens um ein ständiges oder wiederholtes soziales, berufliches, psychisches oder körperliches Problem, das durch den Gebrauch verursacht oder verstärkt wird.  <b>Riskanter Konsum:</b> täglich mehr als 20g reiner Alkohol bei Frauen bzw. mehr als 30g reiner Alkohol bei Männern.
<b>Tabak</b> Riskanter Konsum insgesamt Davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>- starke Raucher (&gt;20 Zigaretten täglich)</li> </ul> Tabakbedingte Todesfälle jährlich:	700.000 250.000 4.000	Während bei den meisten anderen Suchtstoffen die psychosozialen Schädigungen und Beeinträchtigungen eine herausragende Bedeutung haben, dominieren beim Tabakmissbrauch die körperlichen Schädigungen.
<b>Medikamente</b> Medikamentenabhängige	44.000	Die Betroffenen (zwei Drittel sind Frauen) weisen meist ein unauffälliges Erscheinungsbild auf und sind dem Bereich der sogenannten 'Low- dose-dependency' (Niedrig- Dosis- Abhängigkeit) zuzuordnen.
<b>Glücksspiel</b> Pathologische Glücksspieler	3.200	Schätzungen gehen von 80.000 – 160.000 beratungs- und behandlungsbedürftigen Glücksspielern in Deutschland aus
<b>Essstörungen</b> Essgestörte	20.000	Schätzungen für Westdeutschland gehen aus von <ul style="list-style-type: none"> <li>• 400.000 Esssüchtige (5– 8 % sind Männer)</li> <li>• 60.000 AnorektikerInnen (5– 8 % sind Männer)</li> <li>• 500.000 BulimikerInnen (5– 8 % sind Männer)</li> </ul>
<b>Illegale Drogen</b> Missbrauch Abhängigkeit	4.600 9.200	Aktuelle Bundesstudien belegen, dass sich das jugendliche Probier- und Experimentierverhalten zwischen West- und Ostdeutschland nahezu angeglichen hat. Regionale Erhebungen weisen auf eine hohe Zahl Jugendlicher mit polyvalenten Konsummustern hin.

### Quellen:

- DHS- Jahrbuch 2005
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg 2003
- Brandenburgisches Landesprogramm gegen Sucht, 2001